

reformierte
kirche zürich

Jahresbericht 2022

Die Kirchgemeinde Zürich zeigt sich solidarisch





Inhaltsverzeichnis

- 03 Vorwort
- 04 Kirchenpflege
- 10 Kirchgemeindeparlament
- 14 Kirchenkreise
- 24 Institutionen & Projekte
- 27 Geschäftsstelle
- 33 Rechnung 2022
- 42 Impressum

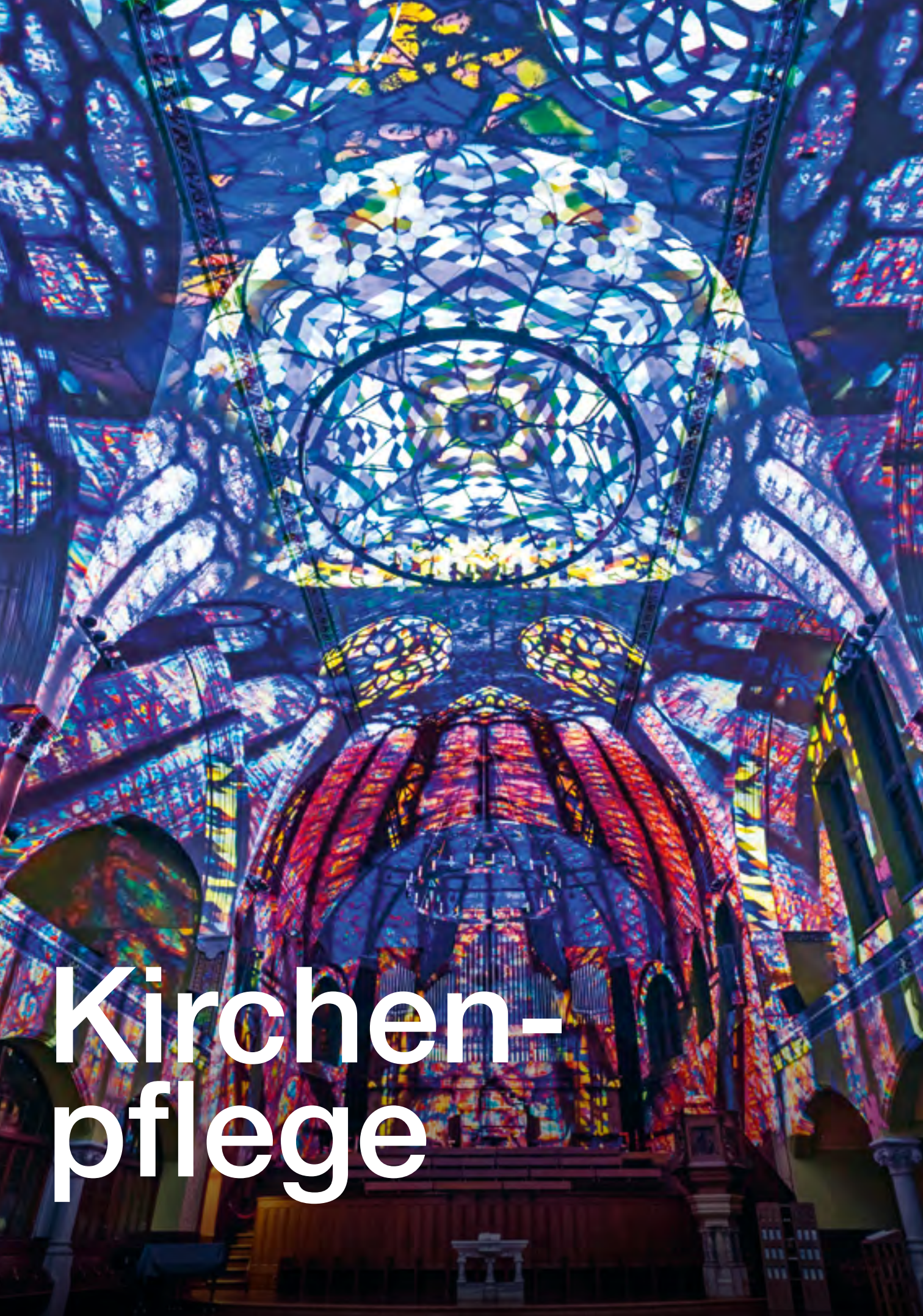
Vorwort

Die Kirchgemeinde Zürich zeigt sich solidarisch

Nach zwei Jahren Corona-Krise war Anfang 2022 die Hoffnung gross, dass mit der Abschwächung der Pandemie etwas Normalität in das gesellschaftliche Leben zurückkehren würde. Doch dann begann der Krieg in der Ukraine, und wieder befand sich die Welt im Ausnahmezustand. Die Angst vor den Viren wich der Angst vor den Waffen, zugleich drohten eine Wirtschafts- und eine Energiekrise, und die Dauerkrise des Klimawandels war nur kurz vergessen, nicht verschwunden.

In solchen Zeiten treiben spirituelle Fragen und materielle Sorgen die Menschen gleichermassen um. Auf beide versuchte die reformierte Kirchgemeinde Zürich 2022 Antworten zu geben. Sie setzte Zeichen der Hoffnung und der Solidarität, etwa als sie direkt nach Kriegsausbruch zum Friedensgebet einlud und das Grossmünster in blau-gelben Farben erstrahlen liess, wie auf dem Umschlag dieses Jahresberichts zu sehen ist. Gleichzeitig leistete sie vielfältige praktische Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine, wie sie es zuvor bereits für Betroffene der Corona-Massnahmen getan hatte.

Daneben ging das kirchliche Leben in der Stadt weiter, mit Angeboten für alle Generationen, neuen und alten Formen der Verkündigung, einem starken Engagement in der Diakonie und einem breiten kulturellen Programm. Nicht zuletzt wirkte die Kirchgemeinde 2022 als Gastgeberin, zum Beispiel für die Lichtshow «Wonders» im Offenen St. Jakob, deren Fotos auf den folgenden Zwischenseiten abgebildet sind. Die Impressionen berühmter Bauwerke verschiedener Religionen und Konfessionen vermittelten auch eine Art Friedensbotschaft, noch bevor der Krieg begann.



Kirchen- pflege

Präsidium

Die Reform geht in die nächste Runde

Am 3. April 2022 hat das Stimmvolk sechs bisherige Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger sowie mich als Präsidentin an der Urne bestätigt und Simon Obrist neu anstelle des zurückgetretenen Duncan Guggenbühl gewählt. Die Konstituierung fand am 1. Juli statt, und damit begann die neue vierjährige Amtsperiode. Auf den gleichen Zeitpunkt wählte die Kirchenpflege die Mitglieder und Präsidien der zehn Kirchenkreiskommissionen und der Kommission Institutionen & Projekte.

Einsetzungsgottesdienst im Oktober

Kirchenpflege, Kommissionen und Kirchgemeindeparlament wurden am 2. Oktober in einem feierlichen Gottesdienst im Grossmünster ins Amt eingesetzt und erhielten Gottes Segen mit auf den Weg. Dieser Zuspruch hilft sehr bei der Bewältigung der anspruchsvollen Aufgaben und gibt Gewissheit, nicht alles allein schultern zu müssen, sondern Gottes Hilfe für die mannigfachen Herausforderungen erbitten zu dürfen. Als Behörden- und Kommissionsmitglieder tragen wir gemeinsam mit dem Pfarramt und dem Gemeindekonvent die Verantwortung für ein aktives Gemeindeleben und die Weiterentwicklung unserer Kirchgemeinde – jede und jeder in der entsprechenden Aufgabe und Rolle.

Personelle Wechsel in der Geschäftsstelle

Marius Hubacher übernahm die Bereichsleitung Finanzen von Urs Johner, der sich neu orientierte. Tanja Gloor ist die neue Bereichsleiterin Personal anstelle von Martina Meienberg, die in den wohlverdienten Ruhestand ging. Im April begann Michela Bässler als Kirchgemeindeschreiberin, und im Mai startete Cornelia Gutweniger als Geschäftsführerin. Die Kirchenpflege hat die ursprünglich von einer Person ausgeübten Funktionen aufgeteilt und zwei Stellen mit unterschiedlichen Profilen geschaffen, was nach der Kündigung der Geschäftsführerin nochmals evaluiert werden muss.

Wir packen die Herausforderungen an

Die Fusion von 32 Kirchgemeinden zur Kirchgemeinde Zürich ist seit dem 1. Januar 2019 auf dem Papier und in den Regelwerken vollzogen, jedoch noch nicht überall in den Köpfen und in den Herzen. Vieles läuft gut, ist eingespielt, bei anderen Abläufen und Prozessen ist noch Sand im Getriebe, wie eine extern in Auftrag gegebene Analyse ergab. In einer nächsten Phase investiert die Kirchenpflege unter anderem in eine gelebte Zusammenarbeitskultur und die Identifikation. Sie packt in einem partizipativen Prozess auch verschiedene Justierungen in Reglementen und Geschäftsordnungen an. Das Klären von Rollen, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten ist dabei ebenso wichtig wie die Weiterentwicklung von Kommunikationsinhalten und -wegen.

«Wir sind für die Gesellschaft und die Individuen von Bedeutung und positiv wahrnehmbar», lautet denn auch einer der Leitsätze der Kirchenpflege für die neue Legislatur. Es ist wichtig, nicht nur Gutes zu tun, sondern darüber zu sprechen und den Mehrwert, den die Kirchgemeinde den Menschen und der Gesellschaft bietet, aufzuzeigen. Ich bedanke mich bei allen, die sich 2022 in Taten und Worten für die Kirchgemeinde Zürich engagiert haben.



Annelies Hegnauer
Präsidentin Kirchenpflege,
Leiterin Ressort Personal

Pfarramtliches und OeME

Unsichtbar – und das ist gut so

Ein grosser Teil der Arbeit der Kirchenpflege geschieht unsichtbar. Wenn es gelingt, Rahmenbedingungen zu schaffen, unter denen die Aktivitäten der Kirchenkreise reibungslos möglich sind, läuft es richtig. Im Ressort Pfarramtliches betraf dies letztes Jahr acht Pfarrwahlverfahren in den Kirchenkreisen zehn, elf, zwölf und in der Mosaic Church für die Urnenwahl 2022 sowie im Kirchenkreis drei und im Zentrum für Migrationskirchen für die Urnenwahl 2023. Daneben gab es zwei offene Verfahren in den Kirchenkreisen drei und zwölf. Gleichzeitig lief bereits die Vorbereitung der Bestätigungswahlen und der Zuteilung von Pfarrstellen für die nächste Amtsperiode ab Juli 2024.

Ebenfalls im Hintergrund bereitet die Kirchenpflege einen Prozess «Vision 2030» für 2024/2025 vor. Die Instrumente zur Reflexion und Evaluation der Kirchgemeindeentwicklung werden stetig geschärft. Die Teilzeit-Pfarrstelle zur theologischen Entwicklung der Kirchgemeinde Zürich ist wiederbesetzt. Ein engagiertes Pfarrteam entwickelt das Format der Online-Gottesdienste weiter.

Das Thema OeME wurde durch die Besetzung der vakanten Stelle im Bereich Gemeindeleben gestärkt und erhält neue Sichtbarkeit. Ein Höhepunkt war die Reise von zwei Gemeindegruppen zur Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen in Karlsruhe.



Barbara Becker
Leiterin Ressort Pfarramtliches und OeME

Kommunikation und IT

Digitale Kanäle wachsen weiter

Positiv wahrnehmbar, für die Mitglieder relevant und einfach zugänglich – so soll sich die Kirchgemeinde zeigen, wenn es nach den Leitsätzen der Kirchenpflege für die verkürzte Amtsperiode 2020–2022 geht. Auf diese Ziele hin arbeiten viele mit Herzblut Engagierte auf allen Ebenen. Und das erfolgreich: Die Zahl der Newsletter-Abonnemente stieg wieder um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr. So wurden 2022 rund 20'000 Newsletter zugestellt. Auch die Zahl der Medienberichte über den innovativen Umgang mit Liegenschaften der Kirchgemeinde ist bemerkenswert.

Es freut mich, dass der Anteil digitaler Kommunikationskanäle stetig wächst. Dies erlaubt es, flexibler und aktueller zu kommunizieren. Mit der Eskalation der Kriegshandlungen in der Ukraine kam uns das zugute: Wer sich engagieren wollte, konnte auf der Website rasch aktuelle Informationen zu Veranstaltungen sowie zum Hilfs- und Beratungsangebot der Kirchgemeinde finden.

2022 war zudem ein «Superwahljahr»: Die Gesamterneuerungswahlen von Kirchenpflege, Kirchgemeindepapament, Kommissionen und dazu die Vorbereitung der Bezirkskirchenpflege- und Synodalwahlen forderten die Kommunikation besonders heraus. Der reibungslose Ablauf beweist, dass in vielen Bereichen bereits Routine herrscht – dank dem Einsatz aller Involvierten.



Michael Braunschweig
Vizepräsident Kirchenpflege,
Leiter Ressort Kommunikation und IT

Diakonie

Meilenstein für «Haus der Diakonie»

Die Kirchgemeinde Zürich versteht sich als Teil der städtischen Gesellschaft und wirkt in diese hinein. Sie ist auch präsent am Runden Tisch zu sozialen Angeboten der Stadt. Zusammen mit Katholisch Stadt Zürich sprang sie beim Pilotprojekt «Wirtschaftliche Basishilfe» ein, das vom Bezirksrat gestoppt wurde, und ermöglichte so einen geordneten Ausstieg. Im Sommer 2022 konnte das gemeindeeigene Projekt «Corona-Batzen» beendet werden, in dessen Rahmen rund 350'000 Franken Soforthilfe an gut 200 Personen ausgerichtet wurden.

Einen neuen Meilenstein erreichte das «Haus der Diakonie», bei dem die Bauprojektphase begann. Parallel dazu wurde das Nutzungs- und Betriebskonzept weiter verfeinert. In diesem Zusammenhang fanden drei öffentliche partizipative Veranstaltungen zum Raumprogramm, zum gastronomischen Angebot und zur Gestaltung des Aussenraums statt.

Unter der fachlichen Begleitung des Instituts Alter der Berner Fachhochschule wurde der Strategieprozess für die Altersarbeit in mehreren Workshops mit den Zuständigen aus Diakonie, Pfarrschaft und Kirchenkreiskommissionen vorangetrieben. Das Zwischenergebnis machte deutlich, dass in der Altersarbeit ein Paradigmenwechsel notwendig ist, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der älteren Generation gerecht zu werden.



Claudia Bretscher
Leiterin Ressort Diakonie

Immobilien

Leitbild Immobilien in Kraft gesetzt

2022 konnten wir erfreulich viel bewegen. Unsere grossen Projekte wie die Vermietung der Bullingerkirche als temporäres Rathaus, die Umnutzung der Kirche Wipkingen als Schulraum, der Neubau für das Sozialwerk Pfarrer Sieber und das «Haus der Diakonie» sind genauso auf Kurs wie unsere unzähligen kleineren Bauvorhaben.

Ein wichtiger Erfolg ist mit der überwältigenden Zustimmung zum Leitbild Immobilien im Kirchgemeindepapament gelungen. Nun geht es darum, die Ziele entsprechend umzusetzen. Einige werden einfacher zu erreichen sein, etwa der Betrieb unserer Liegenschaften ohne Öl und Gas bis spätestens 2040 oder der Anspruch, dass sich unsere Liegenschaften mittelfristig finanziell selbst tragen.

Schwieriger wird es, wenn es um das Teilen von Räumen mit anderen geht. Doch gerade darin liegt ein besonders hoher, auch kirchlicher Nutzen. Unter welchen Bedingungen können Migrationskirchen mit uns unter dem gleichen Kirchendach wirken? Wie können wir Kellerräume kirchenkreisübergreifend als Musikübungsorte für junge Gemeindemitglieder anbieten? Wie erhöhen wir generell die Wochenauslastung unserer Veranstaltungsräume von heute 9 auf 20 Stunden?

Gerne bleiben wir dran und bringen nahe-liegende und manchmal auch etwas verrücktere Ideen auf den Boden.



Michael Hauser
Leiter Ressort Immobilien

Lebenswelten

Gemeindeleben agil gestalten

«Es braucht Freiräume» – diesen Wunsch oder Anspruch habe ich als Kirchenpfleger im vergangenen Jahr am meisten gehört. Ich bin froh darüber. Wer sagt: «Ich brauche Freiräume», der scheint bereit, etwas Neues zu entwickeln.

In den ersten sechs Monaten führte ich vielversprechende Gespräche mit Mitarbeitenden, besonders oft mit Akteurinnen und Akteuren aus den Bereichen «Junge Erwachsene», RPG und Musik. Unsere Mitarbeitenden brauchen dringend Freiräume, um flexibel auf Veränderungen reagieren zu können. Sie wollen erfolgreich sein und deshalb agil. Einfach wird es nicht, die nötigen Freiräume zu erhalten.

Mein Fazit, was es braucht:

- Wir sorgen für Ziele und gewähren dann grosse Freiräume, damit Mitarbeitende sich auf ihre Zielgruppen konzentrieren.
- Wir geben Mitarbeitenden so viel unternehmerische Freiheit wie möglich, damit sie das Gemeindeleben agil gestalten.
- Wir räumen Projekten grosse Autonomie ein und lassen moderne Strukturen zu, damit Ideen wirkungsvoll umgesetzt werden.
- Wir fördern die Verbundenheit untereinander, was Vertrauen und Kreativität schafft.

Mein Motto: Ich traue anderen Freiräume zu. Wenige, klare und greifbare Ziele leiten mich dabei.



Simon Obrist
Leiter Ressort Lebenswelten

Finanzen und Nachhaltigkeit

Fahrplan zum «Grünen Güggel»

Mit der gleichen Sorgfalt, mit der im vorletzten Jahr budgetiert wurde, wurde im Jahr 2022 auch versucht, das Geld zu verwenden. Dennoch resultierte – hauptsächlich aufgrund der schwierigen Lage an den Finanzmärkten – ein höherer Aufwandüberschuss als vorgesehen.

Schon zum zweiten Mal wurde der umfassende Finanz- und Aufgabenplan als Orientierungshilfe für die weitere Finanzplanung dem Kirchgemeindeparlament zur Kenntnisnahme vorgelegt. Der Plan zeigt auf: Um die in den nächsten fünf bis zehn Jahren anstehenden grossen Investitionen tätigen und amortisieren zu können, müssen wir beginnen, die betrieblichen Ausgaben zu senken und die Erträge kontinuierlich zu steigern, zum Beispiel durch die Übertragung von Gebäuden vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen.

Das Ressort Nachhaltigkeit gibt es seit Beginn der Amtsperiode im Frühling 2022. Hier wurden – in enger Zusammenarbeit mit der Landeskirche – ein Fahrplan und ein Konzept für die Einführung und Umsetzung des Umweltmanagementsystems «Grüner Güggel» für die Kirchgemeinde Zürich entwickelt. Die Kirchenpflege bewilligte dafür eine Projektstelle und ebenso eine befristete Stelle für das Thema Nachhaltigkeit im Bereich Immobilien. Beide Stellen sollen darauf hinarbeiten, die Zertifizierung mit dem «Grünen Güggel» bis im Frühling 2025 zu erreichen.



Res Peter
Vizepräsident Kirchenpflege,
Leiter Ressort Finanzen und Nachhaltigkeit

Pfarrkonvent

Stärkende Zusammenarbeit

Rund 40 Pfarrerinnen und Pfarrer trafen sich für eineinhalb Tage zur allerersten Retraite des Pfarrkonvents. Mittels vorbereiteter Thesen und Fragestellungen wurde um Haltungen des Pfarramts in der fusionierten Kirchgemeinde gerungen: Was heisst Leitung? Wie wichtig ist der Kirchenort? Was sind unsere Kernaufgaben? Wo sollen Gottesdienste stattfinden?

Die Ergebnisse wurden zu Thesen verdichtet und der Versammlung des Pfarrkonvents vorgelegt. Es gelang, ein verbindliches, breit mitgetragenes Positionspapier zu beschliessen. Mit über 90 Prozent der Stimmen wurden die sieben Leitsätze mit insgesamt 44 Thesen verabschiedet: ein schönes Zeichen der Zusammenarbeit und eine Stärkung gegen innen und aussen.

Eine Herausforderung bedeutete die beschlossene «Handreichung Kasualien», in der auch der Umgang mit Nicht-Mitgliedern bei kirchlichen Handlungen wie Trauungen und Beerdigungen geregelt wird. Für solche ausserordentlichen Amtshandlungen Geld zu verlangen, ist seelsorgerlich schwierig, aber aus Fairnessgründen richtig.

Die Delegation der Pfarrschaft in die Kirchenpflege bestand aus Cornelia Camichel (ab Mai 2022), Hanna Kandal, Stefanie Porš und Matthias Reuter, der zugleich als Vorsitzender des Pfarrkonvents für die Amtszeit 2022–2026 wiedergewählt wurde.



Matthias Reuter
Vorsitzender Pfarrkonvent

Gemeindekonvent

Neuwahl des Vorstands

Am Gemeindekonvent vom 9. Juni 2022 wurde der neue Vorstand gewählt. Rund 160 Mitarbeitende trafen sich dazu im Kirchgemeindehaus Friesenberg und genossen die angenehme Gastfreundschaft im Kirchenkreis drei. Wir durften feststellen, dass wir unter fachkundiger Anleitung von Kantor Ulrich Meldau den schönen Saal mit unseren Stimmen klingend zu füllen vermochten. Verwöhnt wurden wir anschliessend vom Paprika Catering der AOZ, einem besonderen Arbeitsintegrationsprogramm für geflüchtete Frauen. Das Team zauberte einen fantastischen vegetarischen Apéro auf das Buffet.

Nach einer konstituierenden ersten Vorstandssitzung im August 2022 wurde ein neuer Sitzungsrythmus bestimmt. Seither gibt es neben ausführlichen Quartalsitzungen ein monatliches Online-Meeting für Kurzabsprachen. Dieser Echoraum hat sich für mich als Vorsitzende äusserst bewährt. Als Zugeordnete in der Kirchenpflege bin ich auf die Rückmeldungen bezüglich wichtiger Themen und allgemeiner Stimmungslagen aus den Berufskonventen angewiesen.

Ab März 2023 werde ich meine Vorsitztätigkeit in neue Hände übergeben. Ich wünsche dem Vorstand des Gemeindekonvents in seiner künftigen Zusammensetzung weiterhin viel Elan für die sehr vielfältigen, spannenden und herausfordernden Aufgaben.



Franziska Erni
Vorsitzende Gemeindekonvent



Kirch- gemeinde- parlament

Kirchgemeindeparlament

Das Parlament wirkt am kirchlichen Leben mit

Das Kirchgemeindeparlament hat sich 2022 zu sechs Sitzungen versammelt, die wie bereits in den Vorjahren in verschiedenen Kirchgemeindehäusern stattfanden.

Am 2. Februar wurden für die Migrationskirchen eine Pfarrwahlkommission gewählt und ein Postulat für einen Kirchentag ohne Gegenantrag an die Kirchenpflege überwiesen. Zum Schluss wurde erstmals eine Aussprache zum Thema «Alternative Formen kirchlichen Lebens» durchgeführt.

Neue Kommissionen eingerichtet

Am 13. April wurde die Geschäftsordnung des Kirchgemeindeparlaments (GeschO-KGP) totalrevidiert. Der Erlass orientiert sich am Muster-Organisationserlass, wie er vom Gemeindeamt des Kantons Zürich für Gemeindeparlamente erstellt worden ist. Die wesentliche Neuerung besteht darin, dass neben der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) drei Sachkommissionen eingeführt wurden, und zwar die Kommission für Immobilien (IMKO), die Kommission für kirchliches Leben und Strukturen (KLS) und die Kommission für Diakonie, Bildung und Kommunikation (DBK). Bei einer Pfarrwahlkommission erfolgte eine Mandatsrückgabe, bei einer anderen eine Mandatserweiterung. Etwas unbefriedigend aus Sicht des Kirchgemeindeparlaments ist die Tatsache, dass die Mitglieder der Pfarrwahlkommissionen und auch die zur Wahl vorgeschlagenen Pfarrpersonen zu wenig oder gar nicht bekannt sind. Hier hat die Parlamentsleitung im Einvernehmen mit der Kirchenpflege eine umfangreichere Dokumentation dieser Wahlvorschläge veranlassen können. In der Fragestunde wurde Auskunft über das «Zusammenwachsen der Kirchgemeinde Zürich» verlangt.

Konstituierung nach Erneuerungswahlen

Die Tagung am 22. Juni stand ganz im Zeichen der Konstituierung, nachdem bei den Urnenwahlen vom 3. April für die Amtsdauer 2022–2026 alle 45 Sitze ohne Kampfwahlen, dafür deutlich verjüngt besetzt werden konnten. Aktuell sind 11 Parlamentsmitglieder in der Kirchgemeinde angestellt oder im Pfarramt tätig, was unter der Obergrenze von einem Drittel liegt. Die Parlamentsleitung wurde für das Amtsjahr 2022/2023 unverändert bestätigt. Ebenso wurden die Stimmenzählerinnen und Ersatzstimmenzähler gewählt. Die sieben Mitglieder umfassende RGPK wurde bis auf ein Mitglied vollständig erneuert. Weiter wurden die DBK, die KLS und die IMKO, bestehend aus je fünf Mitgliedern, für die Amtsdauer 2022–2024 erstmals neu gewählt. Die Spezialkommission «Strukturentwicklung KGZ 2021», welche die erste parlamentarische Initiative behandelte, wurde von der Parlamentsleitung um ein neues Mitglied ergänzt. Zwei Pfarrerrinnen wurden zur Urnenwahl vorgeschlagen. Zudem wurde die Kommission Personal- und Entwicklungsfonds (PEF) für die Amtsdauer 2022–2026 gewählt. Das Postulat «Ausstieg aus fossilen Energieträgern» wurde zurückgezogen. Die Jahresrechnung 2021 wurde einstimmig genehmigt.

Am 24. August wurden eine weitere Pfarrwahlkommission gewählt und der Jahresbericht 2021 einstimmig genehmigt. Für das Postulat «Bewusste Nutzung kircheneigener Immobilien» verlangte das Kirchgemeindeparlament von der Kirchenpflege einen Ergänzungsbericht. Der Bericht zum Postulat «Entwicklung und Umsetzung einer Open-Data-Strategie» wurde genehmigt.

Vereinbarung mit Hirzenbach und Witikon

Am 26. Oktober wurden zwei Pfarrerinnen zur Urnenwahl vorgeschlagen. Der Stiftungsrat der Stiftung der Kirchgemeinde Zürich wurde für die Amtsdauer 2022–2026 gewählt, wobei für die Vertretung des Kirchgemeindeparlaments mehr Wahlvorschläge eingingen als Sitze zu vergeben waren. Es kam zu einer demokratischen Ausmarchung. Die Vereinbarung mit den Kirchgemeinden Zürich Hirzenbach und Zürich Witikon wurde einstimmig genehmigt und damit die Verteilung der finanziellen Mittel geregelt. Eine Kostenbeteiligung an der «Disputation 23» wurde auf Antrag der KLS abgelehnt. Das vorgelegte Projekt vermochte das Kirchgemeindeparlament trotz Empfehlung der Kirchenpflege und engagierten Einsatzes des Kirchenratspräsidenten noch nicht zu überzeugen. Die Totalrevision des PEF-Reglements wurde vertagt, um offene Rechtsfragen in Ruhe bereinigen zu können. Mit der Genehmigung des Leitbilds Immobilien und der dazugehörigen Eckwerte hat ein länger dauernder Prozess seinen erfolgreichen Abschluss gefunden. Die Kirchgemeinde kann damit in Zukunft ihre Immobilien auf guten Grundlagen weiterentwickeln und das Kirchgemeindeparlament die Entwicklung der Immobilienpolitik weiter begleiten und beobachten. In der Fragestunde wurde um Auskunft zu den Themen «Kirche und Politik», «Stiftungen und Institutionen», «Mitgliederschwind» sowie «Reform und Legislaturziele» gebeten.



Philippe Schultheiss
Präsident
Kirchgemeindeparlament

Budget einstimmig genehmigt

Am 7. Dezember erfolgten Ersatzwahlen für die Kommission PEF. Der Zwischenbericht der Streetchurch, der in Anwendung der Globalbudgetverordnung erstellt werden musste, wurde gutgeheissen, ebenso das Projekt «Chilehügel 2026» in Altstetten. Das Budget 2023 wurde einstimmig genehmigt und der Finanzplan bis 2026 zur Kenntnis genommen. Beim Budget 2023 verzichtete die RGPK auf Kürzungsanträge, erklärte aber, dass sie die Arbeit der Kirchenpflege aufmerksam beobachten werde.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 19 Wahlgeschäfte, zehn Weisungen der Kirchenpflege, eine Weisung der Parlamentsleitung (GeschO-KGP) und drei Postulate behandelt sowie zwei Aussprachen durchgeführt. Im Rahmen der beiden Fragestunden wurden fünf Fragen beantwortet. Weiter wurden zwei Anfragen zu den Themen «Zusammensetzung des Kirchgemeindeparlaments» und «Predigt» eingereicht. 2022 sind zwei Parlamentsmitglieder vorzeitig zurückgetreten. Für die noch pendenten Ersatzwahlen zeichnet die Kirchenpflege verantwortlich.



Nathalie Zeindler
1. Vizepräsidentin
Kirchgemeindeparlament



Bruno Schäppi
2. Vizepräsident
Kirchgemeindeparlament

Parlamentsleitung

Neuer Tagungsort in der Bullingerkirche

Die Parlamentsleitung hat an 18 Sitzungen in erster Linie die Versammlungen des Kirchgemeindeparlaments vor- und nachbereitet. Dazu gehören insbesondere der Erlass der Traktandenliste, die Bereinigung der Plenumsprotokolle und die amtlichen Publikationen. Im Berichtsjahr führte eine Aufsichtsbeschwerde gegen das neue Kommissionsreglement zu erheblichem Zusatzaufwand. Dabei konnten mit der Bezirkskirchenpflege, die der Beschwerde keine Folge leistete, Prozessabläufe geklärt werden.

Zudem wurden mit dem kantonalen Immobilienamt die Verhandlungen über einen zentralen Tagungsort weitergeführt: Ab 13. April 2023 tagt das Kirchgemeindeparlament in der Bullingerkirche, am gleichen Ort wie der Kantonsrat und der Gemeinderat von Zürich, die Kirchensynode der Evangelisch-reformierten Landeskirche sowie die Synode der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons.

Nach den Neuwahlen des Kirchgemeindeparlaments für die Amtsdauer 2022–2026 wurde am 13. Juli im Zürcher Rathaus ein Einführungskurs für Parlamentsmitglieder durchgeführt. Eine Delegation des Kirchgemeindeparlaments hat am 4./5. November an der Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen (SGP) im Nationalratssaal in Bern teilgenommen.

Beim Personal des Parlamentsdiensts sind keine Mutationen erfolgt: Daniel Reuter und David Stengel unterstützen das Kirchgemeindeparlament in sämtlichen Anliegen. Diverse Fragen der Zusammenarbeit wurden an zwei Treffen mit einer Delegation der Kirchenpflege und der Geschäftsstelle besprochen.

Kommissionen

Sachkommissionen nehmen Arbeit auf

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) traf sich zu 18 Sitzungen. Schwerpunkte ihrer Verhandlungen bildeten auftragsgemäss die Jahresrechnung und der Jahresbericht 2021 sowie das Budget 2023 und der dazugehörige Finanzplan.

Die Kommission für Immobilien (IMKO) versammelte sich zu fünf Sitzungen. Im Fokus ihrer Tätigkeit standen das Leitbild Immobilien und die Eckwerte zum Leitbild.

Die Kommission für kirchliches Leben und Strukturen (KLS) hat an ihren drei Sitzungen insbesondere die Totalrevision des PEF-Reglements behandelt und die Aussprache-Sitzung 2023 des Kirchgemeindeparlaments vorbereitet.

Die Kommission für Diakonie, Bildung und Kommunikation (DBK) hat an ihrer einzigen Sitzung den Zwischenbericht der Streetchurch und das Projekt «Chilehügel 2026» beraten.

Die Spezialkommission «Strukturentwicklung KGZ 2021» hat im Berichtsjahr an fünf Sitzungen die entsprechende parlamentarische Initiative für die Behandlung im Plenum 2023 vorberaten.



Kirchen- kreise

Kirchenkreis eins

Gemeinsam für Hoffnung und Kraft

Angesichts von Pandemie und Krieg wollten die Altstadtkirchen 2022 gemeinsam Kraft und Hoffnung schenken. Im Februar beteten im Grossmünster Hunderte von Menschen für die Opfer in der Ukraine. In der Karwoche wurden als Zeichen der Hoffnung die Brunnen der Altstadt mit Rosen geschmückt, und jeden Abend erklang der Stadtsegen vom Kirchturm.

Im März gedachten Mennoniten, Reformierte und Katholiken dem Fastenbrechen vor 500 Jahren. Im selben Monat fand in der Wasserkirche die Weltwasserwoche statt. An Sechseläuten gab es in der Kirche St. Peter einen ökumenischen Familiengottesdienst und an Auffahrt einen Freiluftgottesdienst auf dem Münsterhof. Im Mai feierten Angehörige verschiedenster Konfessionen bei der Jahreskonferenz des «European Forum of LGBT Christian Groups» einen englischsprachigen Gottesdienst im Grossmünster.

Am 1. August fand auf dem Zähringerplatz die multireligiöse «Feier in Verschiedenheit» als Auftakt zur offiziellen Bundesfeier statt. In der Adventszeit waren bei der Aktion «Weihnachtsstern von Zürich» alle eingeladen, sich vor einem leuchtenden Stern zu fotografieren und das Bild in die Welt hinauszuschicken.

2022 traten zahlreiche interessante Gäste in den Altstadtkirchen auf: Natalie Rickli, Philipp Hildebrand, Rita Famos, Bischof Joseph Bonnemain, Corine Mauch, Jacqueline Fehr, Thomas Jordan und viele mehr.

5 Kirchen, 6 Pfarrpersonen,
104 Mitarbeitende, ca. 300 Freiwillige,
53 Taufen, 18 Konfirmationen,
12 Trauungen, 83 Abdankungen

Kirchenkreis zwei

50 Jahre Kirchenzentrum Leimbach

Der Kirchenkreis zwei blickt auf ein Jahr mit vielseitigen Angeboten und interessanten Veranstaltungen zurück. Besonders gefeiert wurde 2022 das 50-jährige Jubiläum des Kirchenzentrums Leimbach mit zahlreichen speziellen Gottesdiensten und Veranstaltungen für verschiedene Alters- und Zielgruppen.

Im Kirchgemeindehaus an der Bederstrasse fand zum ersten Mal die «Winterreihe in der Enge» statt. Zum Thema «Was unser Leben zusammenhält» konnte Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner als Mitwirkende Ruth Schweikert, Roger de Weck, Daniel Hell, Verena Kast und Christiane Tietz gewinnen.

Im März stimmte die Kirchenkreiskommission der Unterbringung von hörbehinderten Geflüchteten aus der Ukraine zu. Kurzerhand wurde das Untergeschoss im Zentrum Hauriweg zur Notunterkunft umfunktioniert, bis die betroffenen Familien im Juli Platz in einer Unterkunft der AOZ in Adliswil fanden. Im April feierte der «offene Kleiderschrank» in Leimbach Eröffnung. Seither können jeden Mittwochnachmittag Kleider für 1 Franken pro Stück erworben werden. Mit dem Erlös werden wiederum Menschen in Not im Kirchenkreis unterstützt.

Im Rahmen der «Woche der Religionen» predigte Regierungsrätin Jacqueline Fehr am 13. November in der Kirche Enge bei einem religionsoffenen Gottesdienst mit Gastbeiträgen von Rabbiner Ruven Bar Ephraim und Imam Fahredin Bunjaku.

4 Kirchen, 6 Pfarrpersonen,
36 Mitarbeitende, 151 Freiwillige,
17 Taufen, 21 Konfirmationen,
6 Trauungen, 71 Abdankungen

1



Regierungsrätin Jacqueline Fehr erinnerte im Grossmünster an das Fastenbrechen 1522.



Rabbiner Ruven Bar Ephraim und Imam Fahredin Bunjaku waren zu Gast in der Kirche Enge.

2

4+5



In einem «Au revoir»-Gottesdienst nahmen die Menschen Abschied von der Bullingerkirche.

3



40 Kinder und Erwachsene verbrachten eine erlebnisreiche Herbstwoche im Centro Magliaso.

Kirchenkreis drei

Einführung von Besuchsdienst «Va bene»

Der Kirchenkreis drei wächst immer mehr zusammen. Neue Projekte für den gesamten Kreis wurden angepackt, aber auch bewährte Anlässe an den einzelnen Standorten fehlten 2022 nicht. Dafür gebührt ein grosser Dank all jenen, die sich für die Kirche einsetzen.

Im Bereich der aufsuchenden Diakonie kam der Kirchenkreis einen wichtigen Schritt weiter. Die Sozialraumanalyse wurde im Frühling beendet, erste Begehungen und Begegnungen im Quartier haben stattgefunden. Im Juni wurde am «F wie Friesi»-Fest eine interreligiöse Feier durchgeführt, die grossen Anklang fand und den feierlichen Auftakt zum Programm am Sonntag bildete.

Auch in der Familienarbeit gab es Neuerungen. Zum ersten Mal fuhren im Oktober 40 Kinder und Erwachsene gemeinsam in die Familienferien nach Magliaso. Sie verbrachten eine sonnige Woche in der Grossgemeinschaft mit Basteln, Singen, Schwimmen und Ausflügen. Bereits im Sommer wurde für Kinder und Jugendliche der Animationsraum Friesenberg neben der Kinderbibliothek eröffnet. Einmal pro Woche kann dort nun gespielt, gebastelt und «gechillt» werden.

Im Herbst startete «Va bene» im Kirchenkreis. Zusammen mit der katholischen Pfarrei Herz Jesu und Freiwilligen wird ein Besuchsdienst aufgebaut, der die Einsamkeit älterer Personen mindern soll. Abgerundet wurde das Jahr mit den traditionellen Krippenspielen und Weihnachtsfeiern.

4 Kirchen, 9 Pfarrpersonen,
31 Mitarbeitende, 127 Freiwillige,
22 Taufen, 20 Konfirmationen,
1 Trauung, 108 Abdankungen

Kirchenkreis vier fünf

Offene Türen für überraschende Begegnungen

Nach Beendigung der Corona-Einschränkungen nahmen die Angebote im vergangenen Jahr wieder Fahrt auf. Die Kirchenkreiskommission hat zusammen mit den Standortteams eine neue Strategie entwickelt, mit dem Ziel, auf die Wünsche der Menschen einzugehen und das kirchliche Leben farbig, vielfältig und überraschend zu gestalten.

Im März wurde mit einem «Au revoir»-Fest der Abschied von der Bullingerkirche gefeiert. Gut hundert Gäste teilten ihre Erinnerungen und nahmen am Anlass mit dem vorläufig letzten Gottesdienst teil. Trotz der Umnutzung bleibt die Kirche vor Ort präsent, einerseits im renovierten Pfarrhaus, andererseits vermehrt unterwegs im Quartier.

Neben vielen Konzerten brachten das Sprachcafé und das «Singe mit de Chliine» Leben in die Johanneskirche. Mit den Zürcher Abendmusiken hat sich ein neues Gottesdienstformat etabliert. Die beiden Kunstinstallationen von Ursula Palla und Bettina Diel zogen ein kunstbegeistertes Publikum an.

Die Schöpfungswoche im Offenen St. Jakob hat gezeigt, dass die Kirche ihre Gebäude klimaverträglich verwalten muss und durch ihre ethisch-religiöse Verankerung viel zu einer schöpfungssensiblen Gesellschaft beitragen kann. In Andachten, Gesprächen und Aktionen wurde deutlich, dass Menschen als Geschöpfe nicht ohne die Schöpfung leben können und die Kirche nicht ohne Verantwortung.

3 Kirchen, 6 Pfarrpersonen,
24 Mitarbeitende, ca. 450 Freiwillige,
5 Taufen, 0 Konfirmationen,
0 Trauungen, 25 Abdankungen

Kirchenkreis sechs

Heimspiel- premiere beim Kirchenkreisfest

Bei schönstem Maiwetter fand das Kirchenkreisfest 2022 auf dem Areal der Pauluskirche statt und zeitgleich das zehnte Event der Konzertreihe «Kirchenmusik grenzenlos»: Im Programm von «KreativKlang6» waren Highlights wie «Swiss Saxophone Orchestra meets Orgel», «Bach meets Electro» und «Orgel meets Akkordeon» zu hören. Ausserdem gab es ein Orgelmärchen für Kinder und als besondere Heimspielpremiere das «KK6-Orgeltrio» mit einem Musikstück von Gaetano Felice Piazza für 30 Finger und 6 Füsse. Das Publikum war durchwegs begeistert und freut sich auf eine Fortsetzung.

Viel Anklang fanden auch der Kurs «Die Bibel übersetzen» sowie das Projekt «Kunst.Existenzuell», das zu einer Auseinandersetzung mit dem eindrücklichen Werk von Vincent van Gogh und Alberto Giacometti einlud. Den gemeinsamen Besuchen im Kunsthaus gingen einführende Vorträge zum Schaffen der beiden Künstler voraus, die der menschlichen Existenz unvergleichlichen Ausdruck verliehen hatten.

Das Projekt «Winterstube» des Stadtklosters der Kirchgemeinde Zürich, das bis 2021 in der Bullingerkirche untergebracht gewesen war, wurde in die Matthäuskirche umgesiedelt. Obdachlose erhalten hier an den Winterwochenenden die Möglichkeit, gemeinsam zu verweilen, sich zu stärken und von den Waschgelegenheiten Gebrauch zu machen.

5 Kirchen, 9 Pfarrpersonen,
33 Mitarbeitende, 336 Freiwillige,
21 Taufen, 31 Konfirmationen,
2 Trauungen, 55 Abdankungen

Kirchenkreis sieben acht

Bewährtes angeboten und Neues erprobt

Die interimistische Betriebsleiterin konnte definitiv eingestellt werden. Auch das Diakonieteam ist wieder vollständig und beschäftigt zusätzlich zwei Lernende. Das Pfarrteam hingegen musste neben der Pensionierung von Heidrun Suter-Richter auch die Demission von Pascal-Olivier Ramelet verkraften.

Für das Gebäudeensemble Zollikerstrasse 74/76 wurde in einem partizipativen Prozess ein Betriebskonzept entwickelt und von der Kirchenkreiskommission gutgeheissen. Im Dezember verabschiedete die Kirchenpflege den Antrag für den Baukredit zuhanden des Kirchengemeindeparlaments.

w

Der Kirchenkreis beantragte bei der Kirchenpflege Ausnahmen vom nächtlichen Läutverbot in der neuen Läutordnung. Die Glocken der Kirchen Balgrist und Neumünster sowie der Kreuzkirche in Hottingen schlagen deshalb weiterhin auch nachts die Stunde.

Über die eigene Gemeinschaft hinaus wirkten das Engagement im Trägerverein der Nachbarschaftshilfe Hottingen-Hirslanden, die Kirchturmführungen bei «Quartier macht Schule» oder die Reihe «Musik und Poesie», die auch ein glaubensferneres Publikum anspricht. Bewährtes wird zuverlässig angeboten und Neues erprobt: Freitagsbriefe, Willkommensbesuche bei Eltern von Neugeborenen, monatliche Kinderhüeti am Samstag oder der Zugang zu Wahlfächern über die Online-Plattform «Pfefferstern» für Jugendliche auf der JuKi-Stufe.

5 Kirchen, 6 Pfarrpersonen,
39 Mitarbeitende, 260 Freiwillige,
36 Taufen, 48 Konfirmationen,
3 Trauungen, 105 Abdankungen

6



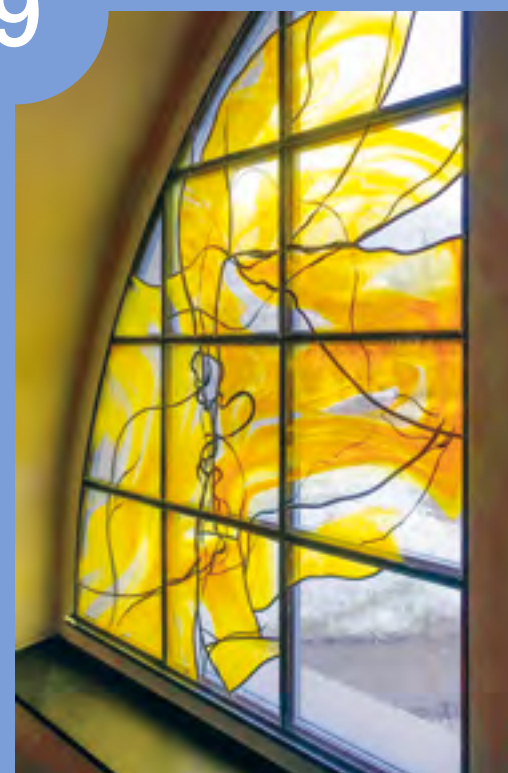
Die Kirchturm-Kugelbahn vor der Pauluskirche lud beim Kirchenkreisfest zum Spielen ein.

7+8



«Himmelwiit» lautete das Motto des Generationen-Wochenendes über Auffahrt in Montmirail.

9



Glaskünstler Fritz J. Dold gestaltete ein neues Bogenfenster für die Alte Kirche Albisrieden.

Kirchenkreis neun

«Himmelslicht» in Alter Kirche Albisrieden

Nahe beim Menschen sein, Gastgeberisch wirken, Partizipation fördern: Das Projekt «Gastfreundschaft» schuf dafür niederschwellig Raum für Begegnungen. Die Flüchtlingsarbeit erreichte mit diakonischen und seelsorgerischen Angeboten Integration durch Partizipation. In der «Jazzkirche» konnten neue Formen der Spiritualität erlebt und erfahren werden.

Mit der Einweihung des neuen Bogenfensters im April erreichte das «Himmelslicht» die Alte Kirche Albisrieden. Das Fenster wurde vom Glaskünstler Fritz J. Dold eigens für den Kirchenkreis neun erschaffen und strahlt filigrane Leichtigkeit aus. Möglich wurde die Realisierung dank zahlreich eingegangener Spenden.

Im August wurde in der Neuen Kirche Albisrieden nach kurzer Umbauphase das Foyer eingeweiht. Eine Bar, eine grosse Fensterfront sowie diverse Sitzgelegenheiten im Innen- und Aussenbereich laden zum gemütlichen Kaffee und Austausch ein. Auch die neue Signaletik wertet das Gebäude auf.

Im Jahresverlauf erfreuten sich Jung und Alt unter anderem an Gottesdiensten, Konfirmationen, Kleinausflügen für Seniorinnen und Senioren, am Brunch für Jubilare, an der Kindersingwoche, der Jugendreise, am Weihnachtsspiel sowie am Basar und am Freiwilligenfest. Bei diversen Kultur- und Bildungsveranstaltungen wirkte die im September neu angestellte Betriebsleiterin bereits organisatorisch und gestalterisch mit.

6 Kirchen, 7 Pfarrpersonen,
29 Mitarbeitende, ca. 300 Freiwillige,
43 Taufen, 38 Konfirmationen,
1 Trauung, 129 Abdankungen

Kirchenkreis zehn

Hilfsangebote für ukrainische Geflüchtete

Im Kirchenkreis zehn war 2022 ein bewegtes Jahr mit Abschieden und Neuanfängen. Nach gut zwei Jahrzehnten in Höngg wurde Pfarrer Markus Fässler feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Auch Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft wurde pensioniert. Beide haben den Bereich Familien und Generationen im Kirchenkreis geprägt und den Begegnungsort Sonnegg geschaffen, der Menschen aller Generationen anzieht. Mit Pfarrerin Diana Trinkner und Sozialdiakonin Daniela Hausherr konnten nahtlos engagierte und erfahrene Nachfolgerinnen willkommen geheissen werden.

Infolge des Kriegs in der Ukraine entstanden zahlreiche Hilfsangebote im Kirchenkreis. Beispielsweise wohnen im WipWest Huus seit April 2022 drei geflüchtete Menschen aus der Ukraine. Auch sie hinterlassen ihre Spuren im Kirchenkreis: Besucherinnen und Besucher des WipWest Kafis erlebten Sasha an der Gitarre, Juris Zeichnungen wurden im Sonnegg ausgestellt, und Natasha hilft tatkräftig mit beim Verkauf von Markenkleidern im WipWest Huus, um Geld für ein ukrainisches Hilfsprojekt zu sammeln.

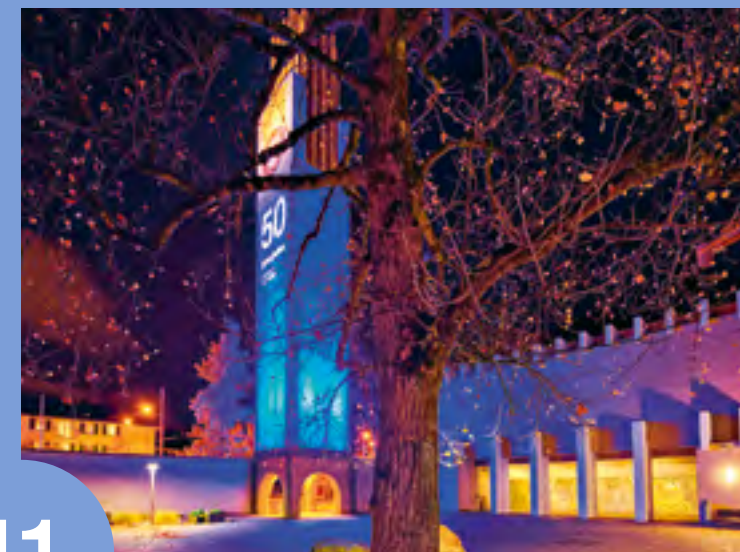
Besondere musikalische Höhepunkte im Kirchenkreis waren das «Jugend Openair Rebberg», das Konzert von Andrew Bond in der Kirche Oberengstringen sowie die Aufführung «Heiterer Mozart» des Högger Kirchenchors mit Solistinnen und Solisten, dem Kammerorchester Aceras barock und Orgelbegleitung.

2 Kirchen, 8 Pfarrpersonen,
42 Mitarbeitende, 523 Freiwillige,
44 Taufen, 37 Konfirmationen,
7 Trauungen, 111 Abdankungen

10



Selbst gebastelte Friedenstauben aus Papier schmückten die Tische beim WipWest Kafi.



11

Mit einer Lichtinstallation wurde das 50-jährige Bestehen des Zentrums Glaubten gefeiert.



12

Beim Osterbrunch in Schwamendingen waren Jung und Alt zum Eiertütschen eingeladen.

Kirchenkreis elf

Ein halbes Jahrhundert Zentrum Glaubten

Vor 50 Jahren wurde das Zentrum Glaubten in Zürich Affoltern eingeweiht. Ende Oktober feierte der ganze Kirchenkreis das bedeutende Jubiläum. Während zweier Wochen leuchtete morgens und abends eine Lichtinstallation am Kirchturm. Den Festauftakt bildeten vier Orgelkonzerte ehemaliger und aktueller Organisten der Gemeinde. Der Jubiläums-Gottesdienst verband die Liturgie mit der Amtseinssetzung des neuen Pfarrers Manuel Amstutz. Eine historische Bilderausstellung und ein Improvisationstheater rundeten das Festprogramm ab.

Die neue Betriebsleiterin und die zur Hälfte neu zusammengesetzte Kirchenkreiskommission übernahmen mit grossem Engagement ihre Aufgaben. Zahlreiche Wechsel in der Mitarbeiterschaft und das Projekt «Chile mobil» forderten den Betrieb heraus und bereicherten ihn gleichzeitig.

Besonders erwähnenswert ist ein hochkarätig besetzter und gut besuchter «Kino am Turm»-Abend in Seebach mit dem Dokumentarfilm über Europas erste Juristin Emilie Kempin-Spyri, deren Urenkelin ebenso anwesend war wie die Regisseurin Rahel Grunder und die erste Kempin-Spyri-Preisträgerin Zita Küng.

Ein weiterer Höhepunkt wurde zusammen mit der Witwe des Malers George Gessler gestaltet. Eindrückliche Bilder des verstorbenen Künstlers, liebevoll «GeGe» genannt, wurden im Zentrum Glaubten ausgestellt und stiessen auf grosses Echo.

4 Kirchen, 7 Pfarrpersonen,
26 Mitarbeitende, 235 Freiwillige,
22 Taufen, 23 Konfirmationen,
1 Trauung, 147 Abdankungen

Kirchenkreis zwölf

«Alles, was Atem hat, singe und spiele!»

Das Jahr 2022 stand im Kirchenkreis zwölf musikalisch im Zeichen der Psalmen. Dies galt auch für das Musikfest im Juni unter dem Motto «Alles, was Atem hat, singe und spiele!». Chöre und Orchester begeisterten das Publikum mit Psalmvertonungen und geistlicher Musik vom gregorianischen Choral bis zum Gospelsong. Den Höhepunkt bildete das Schlusskonzert mit allen Formationen des Kirchenkreises.

Mit viel Herzblut sorgten Pfarrpersonen und Mitarbeitende im Jahresverlauf für ein buntes kirchliches Leben. Sie erfreuten mit ihrem Einsatz alte und junge Gemeindemitglieder bei Gottesdiensten, Bibelstunden, beim Mittagstisch, an Kinder-Theatervorstellungen und vielen anderen Veranstaltungen.

Die Kirchenkreiskommission konstituierte sich im Frühsommer neu. Zusammen mit den Pfarrpersonen und Mitarbeitenden erarbeitete sie Ziele für den Kirchenkreis und Standortprofile für die drei Kirchenorte Oerlikon, Saatlen und Schwamendingen. In einer Broschüre wurden diese zusammen mit sechs thematischen Schwerpunkten und den im Kirchenkreis gelebten Werten erläutert.

Unter der Federführung der Kirchenpflege wird eifrig an der Fortentwicklung des Kirchenzentrums Saatlen gearbeitet. Das interreligiöse Engagement soll weiter ausgebaut und der Quartierbezug gestärkt werden. Erste Umsetzungen wie der Indoor-Spielplatz lassen Kinderaugen erstrahlen.

3 Kirchen, 6 Pfarrpersonen,
33 Mitarbeitende, ca. 250 Freiwillige,
21 Taufen, 12 Konfirmationen,
0 Trauungen, 59 Abdankungen

Kirchenkreise

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist in zehn Kirchenkreise gegliedert, in denen sich das kirchliche Leben abspielt. Hier werden Gottesdienste gefeiert, finden Veranstaltungen statt, gibt es kulturelle und soziale Angebote, Beratung und Seelsorge. Regelmässige Kirchenkreisversammlungen ermöglichen den Dialog unter den Kirchenmitgliedern.

In jedem Kirchenkreis ist eine Kirchenkreiskommission für die Gestaltung und Entwicklung des kirchlichen Lebens verantwortlich. Die Kirchenkreiskommission ist der Kirchenpflege unterstellt und wird aufgrund von Empfehlungen der Kirchenkreisversammlung gewählt. Für den Betrieb und die Verwaltung des Kirchenkreises ist die Betriebsleitung zuständig.



71'531 Mitglieder, 41 Kirchen,
71 Pfarrpersonen, 531 Mitarbeitende



Institutionen & Projekte

Streetchurch Von der Gastfreundschaft zur Gemeinschaft



Der Monte San Salvatore war der höchste Punkt der Ferienwoche, die ein Höhepunkt von 2022 war.

Die Streetchurch will Menschen mit und ohne Bezug zur Kirche im Leben stärken und gemeinsam mit ihnen individuelle Perspektiven für die Zukunft entwickeln. Im Mittelpunkt der Angebote stehen deshalb die ganzheitliche Arbeitsintegration, die individuelle Beratung, die begleiteten Wohnformen sowie eine tragende Gemeinschaft von Menschen aus unterschiedlichsten Milieus.

Für die Arbeitsintegration konnten im vergangenen Jahr weitere neue Tätigkeitsbereiche geschaffen werden. Neben Einsätzen in der Reinigung und dem Liegenschaftsunterhalt sowie in der Holzwerkstatt können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Streetchurch neu auch erste Erfahrungen im Bereich der Gastronomie sammeln.

Im Kontext der individuellen Begleitung wurde festgestellt, dass die Ratsuchenden mit grösseren Herausforderungen konfrontiert sind als vor der Corona-Pandemie. Einer umfassenden Beratung, gerade auch in psychosozialen Fragestellungen, kommt deshalb eine immer grössere Bedeutung zu. Das im Gesundheitswesen neu eingeführte Anordnungsmodell für Psychotherapie ermöglicht es der Streetchurch, neue Finanzierungsquellen zu erschliessen und so ihre Angebote auszubauen und anzupassen.

Ein Höhepunkt des Jahres war die generationenübergreifende Ferienwoche im Tessin. In diesen Tagen wurde fassbar und erlebbar, wofür die Streetchurch sich engagiert: Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten und Lebensentwürfen prägen zusammen eine Gemeinschaft, in der vertrauensvolle Beziehungen wachsen und zu einer neuen Ressource werden.



Die Oikos Tamil Church feiert als eine von acht Kirchen Gottesdienste an der Rosengartenstrasse.

Nachdem die Migrationskirchen sich während der Corona-Massnahmen auf Videogottesdienste beschränkten und andere Aktivitäten ausfielen, konnten im vergangenen Jahr wieder reguläre Andachten durchgeführt werden. Die Videoübertragungen einzelner Migrationskirchen gingen weiter. Noch sind die Besucherzahlen nicht auf das Vor-Pandemie-Niveau zurückgekehrt. Doch die Gemeinden feiern mit Elan und grosser Freude ihre Feste. Besonders erwähnenswert ist dabei der öffentliche Gottesdienst zum ersten Advent, der 2022 wieder im Zentrum stattfinden konnte.

Erfreulich ist, dass bei manchen Gemeinden etliche Menschen aus der Ukraine Anschluss gefunden haben. Die offene Kultur dieser Migrationskirchen hat den Zugang erleichtert und Menschen in schwierigen Situationen eine neue geistliche Heimat geboten.

Für den CAS in interkultureller Theologie und Migration konnte im August 2022 wieder ein Lehrgang starten. Die Vorbereitung für den nächsten Kurs ab August 2023 läuft bereits.

Der geplante Umbau des Kirchgemeindehauses Wipkingen zu einem «Haus der Diakonie» bewirkt, dass die Koordinationsstelle und die dort eingemieteten Migrationskirchen bis anfangs 2024 neue Standorte beziehen werden. Damit einher geht eine Neuausrichtung der Arbeit des Koordinationsbüros, das sich zu einem Kompetenzzentrum für die Zusammenarbeit zwischen Migrationskirchen und reformierten Kirchen in der Stadt Zürich und Umgebung entwickeln soll. Für dieses Projekt konnten bereits die Pfarrerin und die administrative Leiterin gewonnen werden. Beide nahmen ihre Arbeit anfangs 2023 auf.



Geschäftsstelle

Kurz, aber intensiv

Mein Stellenantritt als Geschäftsführerin im Mai 2022 war vielversprechend. Die Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege und den Mitarbeitenden war interessant und intensiv. Die bereits initiierten und anspruchsvollen Projekte verlangten ein rasches Verstehen der Thematik und Komplexität. Mein neuer Berufsweg hat mich angenehm beansprucht.

Beschwerlich waren für mich die komplexe Organisationsstruktur sowie die Aufgabenteilung zwischen der strategischen und der operativen Ebene. Das konsequente Einhalten der Partizipation ist eine Stärke der Kirchgemeinde Zürich. Die Arbeit ist geprägt von Austauschgefässen und Dialogen. Unter Berücksichtigung der Grösse der Kirchgemeinde ist es sehr herausfordernd, diesen Austauschbedarf mit der täglichen Arbeit effizient und effektiv in Einklang zu bringen. Bedauerlicherweise habe ich keine zufriedenstellende Lösung dafür gefunden. In der Konsequenz habe ich das Anstellungsverhältnis per Dezember 2022 gekündigt. Das gute und wohlwollende Miteinander hat es uns erlaubt, mein Anstellungsverhältnis bis Ende Januar 2023 zu verlängern, um eine geordnete Arbeitsübergabe zu gewährleisten.

Ich bedanke mich für die erfahrungsreichen und spannenden Momente und wünsche der Kirchgemeinde Zürich viel Erfolg und gutes Gelingen für die Zukunft.



Cornelia Gutweniger
Geschäftsführerin

Zuhören – Lernen

Meine im letzten Jahr neu geschaffene Funktion der Kirchgemeindeschreiberin habe ich im April übernommen.

In den ersten Monaten hat mich die Komplexität der Strukturen der Kirchgemeinde Zürich immer wieder erstaunt. Das Verständnis für die vertieften und wortreichen Auseinandersetzungen mit einer Vielzahl von Themen wächst jedoch mit zunehmender Erfahrung. Ich freue mich darauf, mich in meiner Funktion und in diesem spannenden Umfeld noch mehr einzulernen, mein Verständnis zu erweitern und so meine Aufgabe gewinnbringend erfüllen zu können.

Die Organisationsentwicklung wird auch in den kommenden zwei bis drei Jahren im Fokus stehen. Gemeinsam mit engagierten Verantwortlichen auf der strategischen und der operativen Ebene bin ich zuversichtlich, dass die nächsten notwendigen Schritte beherzt in Angriff genommen werden. Eine konstruktive und von offenem Geist geprägte Zusammenarbeit wird uns helfen, unser Fundament belastbar zu machen und gemeinsam den nötigen Weitblick, aber auch die nötige Ruhe zu kultivieren, um uns mit unseren vorhandenen Ressourcen weiterzuentwickeln.



Michela Bässler
Kirchgemeindeschreiberin

Finanzen

TWINT-Kollekten erprobt und ermöglicht

Das verstärkte Bedürfnis nach bargeldlosen Bezahlungsmöglichkeiten führte dazu, dass Kollekten seit dem Frühling auch mittels TWINT überwiesen werden können. In einer ersten Erprobungsphase wurde auf Empfehlung des Pfarrkonvents in der gesamten Kirchgemeinde für das Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (HEKS) gesammelt. Im Jahresverlauf nahmen die via TWINT eingehenden Kollekten stetig zu. Insgesamt konnten 2022 auf diese Weise rund 4'800 Franken gesammelt werden.

Angesichts der auslaufenden Vereinbarung der Kirchgemeinden Hirzenbach, Witikon und Zürich wurde auf Einladung der Bezirkskirchenpflege und unter intensiver Mitarbeit des Bereichs Finanzen ein neuer Vertrag für die Zuteilung der Kirchensteuern ausgehandelt. Dieser trat nach der Genehmigung durch die Kirchgemeindeversammlungen bzw. durch das Kirchgemeindep Parlament per 1. Januar 2023 in Kraft.

Dank der Partnerschaft mit der Zürcher Kantonalbank konnte ein Rahmenkreditvertrag zur Finanzierung der umfassenden Bauvorhaben abgeschlossen und somit die Liquidität der Kirchgemeinde für die nächsten Jahre sichergestellt werden.

Gemeindeleben

Unabdingbar für die operative Vernetzung

Mit der formellen Gründung des Bereichs Gemeindeleben, der operativ für eine komplexe Themenpalette der drei Inhaltsressorts der Kirchenpflege verantwortlich ist, erreichte die Kirchgemeinde in ihrem vierten Jahr einen wichtigen Meilenstein: Die Relevanz gesamtstädtischer Inhaltsarbeit scheint allseits anerkannt. Der Ressourcenausbau von 250 auf 400 Stellenprozent pro 1. Mai 2022 stellte sicher, dass nach der Pionierphase in der Perspektivenwerkstatt jetzt eine konsolidierte, verlässliche Dauerleistung erbracht werden kann.

Die Organisation einer Gemeindereise zur Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen erweiterte den Horizont für eine zunehmend gesamtstädtische Denkweise mit theologisch relevanten Impulsen. Das Privileg, als Bereich an allen relevanten Strategie- und Querschnittsthemen beteiligt zu sein, wirkte sich positiv auf die Leistungsbereitschaft und förderlich auf die Qualität des Tagesgeschäfts aus.

Das Ressort Lebenswelten sorgte dank neuer Ressortleitung für eine spürbare Dynamisierung der Bereichsarbeit. Hier gelang es in kurzer Zeit, die neuen Prioritäten nutzbringend in konkreten Projekten abzubilden. Das Bereichsziel bleibt unverändert «Wirkung erzielen und Kirche ermöglichen» – um damit für die Kirchenkreise günstige Arbeitsvoraussetzungen zu schaffen.



Eine Gemeindereise führte zur Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen in Karlsruhe.



Im Juni gaben Stadtrat und Kirchenpflege gemeinsam die Umnutzung der Kirche Wipkingen bekannt.



In 30 Gottesdiensten für YouTube und TeleZüri wurden neue Formen der Verkündigung ausprobiert.



Immobilien

Thema Energie prägt die Planungen

Im jungen Bereich Immobilien ist ein stabiles, kompetentes Team mit engagierten Mitarbeitenden entstanden, das in seinen vielen Aufgaben gut vernetzt, effektiv, aber auch flexibel agiert. In unzähligen kleinen und mittleren Projekten werden Bauten und Einrichtungen unterhalten, verbessert und damit das kirchliche Leben unterstützt. Für wenig genutzte Räume werden externe Mieterinnen und Mieter gesucht. Bereits konnten im Projekt «Mittagstisch» mehrere Mietverträge mit der Stadt Zürich abgeschlossen werden, und im Kirchgemeindehaus Aussersihl ist 2022 ein Kindergarten eingezogen.

Transparenz und Koordination sind dabei wichtig: Seit Frühsommer finden Mitarbeitende und Behördenmitglieder der Kirchgemeinde die wichtigsten Informationen rund um die Liegenschaften einfach zugänglich auf SharePoint dokumentiert. Mit dem systematischen Ausbau dieses Instruments wird das Ziel verfolgt, die Leistungen rasch abrufbar und die Zusammenarbeit einfacher zu machen.

Und manchmal ändern sich Planungen: Mit unerwarteter Intensität haben das Thema Energie und die drohende Mangellage auch den Bereich Immobilien getroffen. Ab Sommer war ein besonderer Einsatz nötig, um umfassende Energieverbrauchsdaten zu erheben und mit vielen Ausbildungsangeboten sowie Spartipps, Merkblättern und Hilfsmitteln das Energiesparen zu unterstützen. Es blieb nicht bei kurzfristigen Massnahmen: Parallel dazu wurden die Fundamente für eine langfristige Nachhaltigkeitsstrategie der Kirchgemeinde gelegt, deren Umsetzung 2023 beginnt.

Informatik

Chance der Neuaufstellung ergriffen

2022 war das Jahr des Personalwechsels im Bereich Informatik. Durch die Pensionierung zweier teils sehr langjähriger Teammitglieder ging zwar viel Wissen über die Infrastruktur der Standorte verloren. Es ergab sich aber auch die Chance, den Bereich organisatorisch neu aufzustellen. Dieser arbeitet jetzt in zwei Teams: Eines kümmert sich um die technische Infrastruktur und eines um die in der Kirchgemeinde verwendeten Applikationen. Alle Positionen sind inzwischen wieder besetzt.

Neben den im Hintergrund stattfindenden Unterhaltsarbeiten an der IT-Infrastruktur und dem täglichen Benutzersupport wurden zwei grössere Telefonieprojekte vorangetrieben. Die Ende 2021 gestartete Ablösung der verschiedenen Telefonzentralen und die Einrichtung einer zeitgemässen Telefonlösung sind nahezu abgeschlossen. Auch die Vereinheitlichung der Mobiltelefon-Abonnemente konnte umgesetzt werden.

Neben der grossen Kirchgemeinde Zürich betreut der Bereich Informatik bzw. Informatik Kirchgemeinden (I-KG) zusätzlich 2 reformierte und 23 katholische Kirchgemeinden sowie deren Stadtverband und Institutionen und stellt den Betrieb zentraler, konfessionsunabhängiger Kirchenapplikationen sicher, wozu die Bestattungsagenda (sabaKG), die elektronische Raumplanung (erpKG) und die ökumenische Orgeldatenbank www.orgel-zh.ch gehören.

Kommunikation

Ausbau der Aktivitäten auf Social Media

Das Jahr 2022 war in der Kommunikation geprägt von einem Digitalisierungsschub. Unter anderem wurde bei den Videogottesdiensten die Kooperation mit der reformierten Landeskirche intensiviert. So entstanden 30 filmische Gottesdienste, wobei auch die katholische Landeskirche erstmals mit drei Beiträgen beteiligt war. Gleichzeitig bildete sich in der Kirchgemeinde eine Entwicklungsgruppe für ein neues digitales Glaubensformat auf YouTube.

Ein Schwerpunkt lag auf dem Ausbau der Aktivitäten auf Social Media. Es wurden klare Zielgruppen für die Präsenz auf Facebook, Instagram und LinkedIn definiert und die Kanäle entsprechend bewirtschaftet. Dazu gehörte eine erfolgreiche Neugestaltung des Auftritts auf Instagram. LinkedIn wird für die Kommunikation der Kirchgemeinde als Arbeitgeberin genutzt. Seit Sommer 2022 gibt es einen regelmässigen Austausch mit den Social-Media-Verantwortlichen der Kirchenkreise.

Anlässlich seines zweiten Geburtstags wurde der Newsletter einem Redesign unterzogen. Die Abonnentinnen und Abonnenten bekommen nun noch übersichtlicher genau die Informationen, die sie interessieren. Auf der Website erschienen insgesamt 96 Artikel. Auch hier wurde die Vernetzung mit den Kirchenkreisen durch einen monatlichen Austausch der Webverantwortlichen gestärkt.

Im Printbereich entstanden 12 Ausgaben von «reformiert.lokal» und eine Sonderausgabe zu den Wahlen. Aus deren Anlass fand im März zudem eine hybride und interaktive Podiumsdiskussion mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenpflege statt.

Personal

Neue Zeiterfassung erfolgreich eingeführt

Per Ende Dezember 2022 waren in der Kirchgemeinde Zürich 531 Personen im Monats- oder Stundenlohn angestellt: 319 Frauen und 212 Männer. Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad betrug 52.8 Prozent. Im Jahresverlauf gab es 139 Eintritte und 115 Austritte, davon 22 Pensionierungen. 40 Personen konnten ein Dienstjubiläum feiern: 20 Personen das 10-jährige, 11 Personen das 15-jährige, 4 Personen das 20-jährige, 2 Personen das 25-jährige, 1 Person das 30-jährige und 2 Personen das 35-jährige.

Der Bereich Personal war im vergangenen Jahr vor allem durch die zahlreichen Rekrutierungen gefordert. Auch der Aufwand in der Personaladministration erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr.

Zugleich konnten die HR-Dienstleistungen wiederum erweitert werden. Das neue Zeiterfassungssystem wurde unter der Leitung des Bereichs Personal auf den 1. April 2022 erfolgreich eingeführt. Ein grosser Dank gilt den Vorgesetzten, die im ersten Quartal 2022 von den Projektverantwortlichen des Bereichs geschult wurden und viel zur gelungenen Einführung beigetragen haben.

Daneben wurden Prozesse definiert sowie neue Merkblätter erstellt und im Intranet zur Verfügung gestellt. Es kam zu mehreren Ein- und Austritten in der HR-Administration, und per 1. September 2022 erfolgte ein Wechsel in der Bereichsleitung Personal.



Rechnung 2022

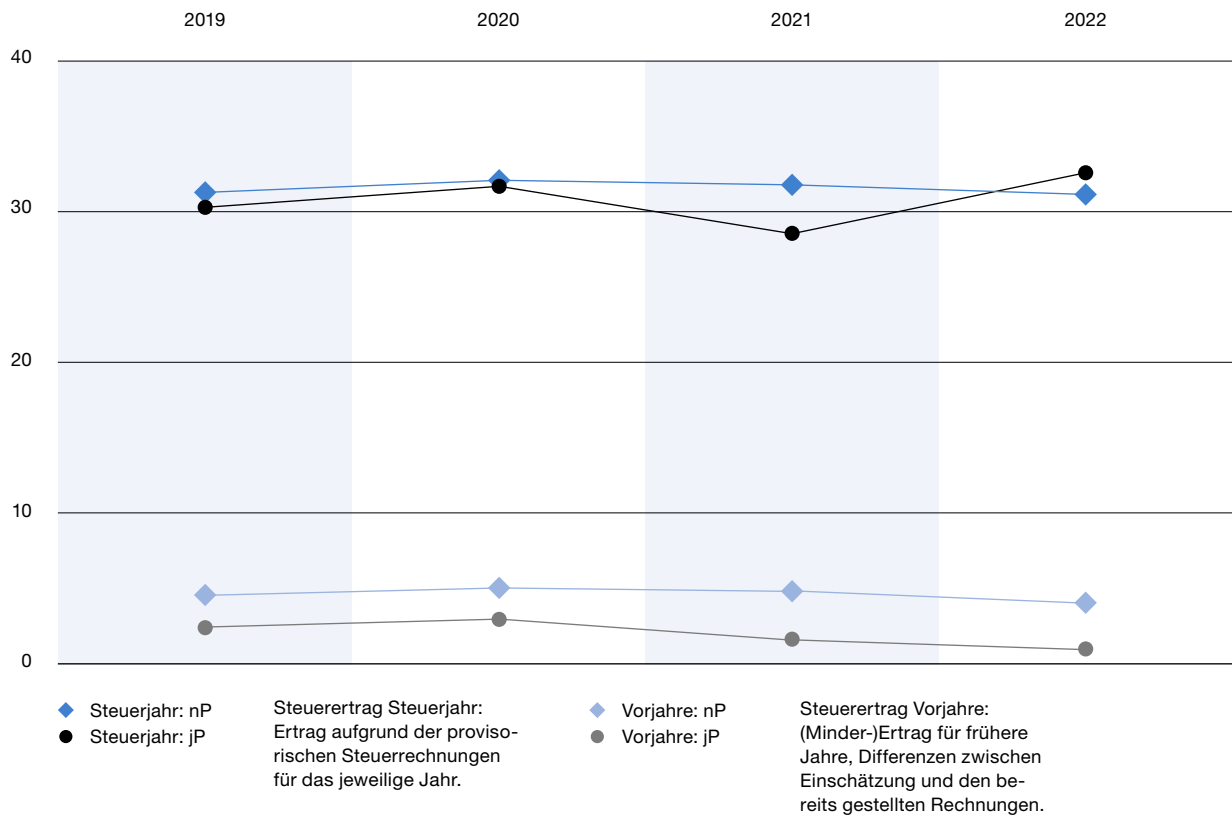
Zusammenfassung

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 5.3 Mio. ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 1.9 Mio. Das äusserst schlechte Börsenjahr belastet die Rechnung stark. Die damit verbundenen Verluste und Wertberichtigungen der Finanzanlagen im Umfang von CHF 17.9 Mio. sind im Finanzaufwand von CHF 20.3 Mio. enthalten.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven im Umfang von CHF 340.1 Mio. sowie ein zweckfreies Eigenkapital von CHF 149.7 Mio. aus.

Steuerertrag natürliche (nP) und juristische Personen (jP)

in Mio. CHF



Erfolgsrechnung

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt rund CHF 1.0 Mio. unter dem Budget. Tiefere Kosten für die Finanzierung von Überbrückungsrenten bei Frühpensionierungen, der geringere Bedarf an temporären Arbeitskräften und solchen im Stundenlohn, geringere Weiterbildungskosten sowie tiefere Sozialversicherungsbeiträge durch die Rekrutierung von jüngem Personal führten zu den Einsparungen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Weitaus auffallender und ausserordentlicher ist die Budgetunterschreitung beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand. Die Rechnung schliesst CHF 20.8 Mio. und somit rund 13 Prozent unter dem Budget ab.

Dabei fallen insbesondere tiefere Aufwendungen für Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Lebensmittel, Publikationen usw. sowie für externe Dienstleistungen, Honorare für selbständig erwerbstätige Musikerinnen und Musiker, Referentinnen und Referenten usw. ins Gewicht.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen des Verwaltungsvermögens liegen CHF 0.4 Mio. unter dem Budget. Trotz der gegenüber dem Vorjahr höheren Baupreise konnte die budgetierte Investitionssumme nicht erreicht werden, was zu dieser Abweichung führte.

Steuern

Der Brutto-Steuerertrag blieb mit CHF 67.8 Mio. konstant hoch und fiel um CHF 1.4 Mio. höher aus als budgetiert. Die Kirchgemeinde Zürich weist dabei den gesamten Steuerertrag des ehemaligen Gebiets des Reformierten Stadtverbands aus. Die Steueranteile der Kirchgemeinden Hirzenbach und Witikon sind, wie die Abführungen an die Landeskirche, in der Sachkontengruppe 36 (Transferaufwand) enthalten.

Übrige Ertragspositionen

Aufgrund der geringeren Einnahmen aus Konsumationen und Dienstleistungserträgen bei Veranstaltungsvermietungen sowie aus Konzerten und Tourismusangeboten fielen die Entgelte um CHF 3.0 Mio. tiefer aus als budgetiert.

Hingegen konnten durch Spendensammlungen die übrigen Erträge um CHF 0.5 Mio. gegenüber dem Budget gesteigert werden.

Als Zinssatz für die Verzinsung der zweckgebundenen Zuwendungen wie Vermächtnisse, Legate usw. und der Fonds des Eigenkapitals wurde die Negativrendite der Finanzanlagen von -12.6 Prozent verwendet. Dies führte neben den Entnahmen für die Angebotsfinanzierungen in der Höhe von CHF 1.8 Mio. gesamthaft zu Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds von CHF 14.2 Mio.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis fiel aufgrund des äusserst schlechten Börsenjahres und der damit verbundenen Buchverluste auf den Finanzanlagen bei Aufwendungen von CHF 20.3 Mio. und Erträgen von CHF 14.1 Mio. um CHF 18.8 Mio. schlechter aus als budgetiert.

Investitionsrechnung

Die Investitionen ins Verwaltungsvermögen liegen im Jahr 2022 mit netto CHF 6.9 Mio. deutlich unter dem angestrebten Budget von CHF 11.6 Mio. Die Realisierungsquote der budgetierten Investitionsvorhaben liegt damit wie im Vorjahr bei rund 60 Prozent.

Die Investitionen ins Finanzvermögen liegen mit netto CHF 7.6 Mio. rund CHF 2.1 Mio. unter dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung von CHF 3.3 Mio., die vor allem auf den Baufortschritt des Neubauprojekts auf dem Areal Glauben zurückzuführen ist.

Bilanz

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 9.9 Mio. gesunken.

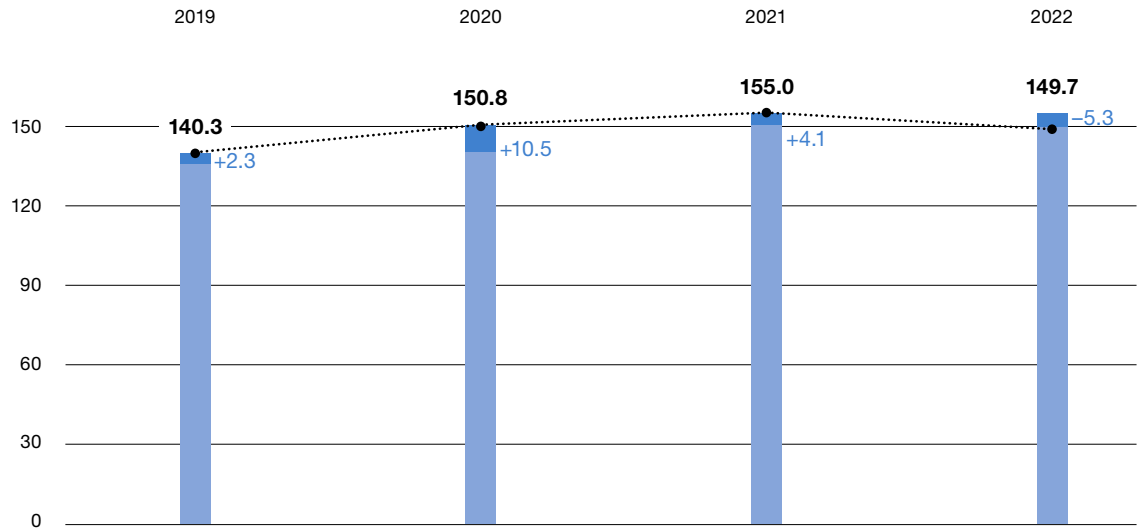
Das Umlaufvermögen hat sich um CHF 7.5 Mio. verringert. Dies ist vor allem auf die Reduktion der Liquiditätsreserve von CHF 25.5 Mio. auf CHF 17.5 Mio. und eine leichte Zunahme der Steuerforderungen zurückzuführen.

Die Zunahmen bei den Sachanlagen Finanzvermögen und den Sachanlagen Verwaltungsvermögen ergeben sich aus der Investitionsrechnung. Durch die geplante Bautätigkeit werden diese beiden Vermögenspositionen in den kommenden Jahren weiter anwachsen.

Bei den Passiven hat aufgrund der Zunahme der laufenden Verbindlichkeiten sowie des Abrufs einer ersten Kredittranche zur Finanzierung der Investitionsvorhaben das Fremdkapital um CHF 7.3 Mio. zugenommen. Das Eigenkapital hat sich durch die Negativverzinsung der Fonds im Eigenkapital und das negative Rechnungsergebnis um CHF 17.2 Mio. verringert.

Zweckfreies Eigenkapital der Kirchgemeinde Zürich

in Mio. CHF



Bilanz 2022

in Tsd. CHF

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	17'477	25'509	-8'032
Forderungen	18'435	17'691	744
Kurzfristige Finanzanlagen	890	878	12
Aktive Rechnungsabgrenzungen	91	229	-138
Vorräte und angefangene Arbeiten	356	468	-112
Umlaufvermögen	37'249	44'775	-7'526
Finanzanlagen	129'365	145'123	-15'758
Sachanlagen Finanzvermögen	153'126	145'308	7'819
Anlagevermögen Finanzvermögen	282'492	290'431	-7'939
Total Finanzvermögen	319'741	335'206	-15'465
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	20'310	14'613	5'697
Immaterielle Anlagen	83	167	-83
Total Verwaltungsvermögen	20'393	14'780	5'613
TOTAL AKTIVEN	340'134	349'986	-9'852
Passiven			
Laufende Verbindlichkeiten	27'482	21'999	5'482
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5'000	0	5'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'489	1'355	134
Kurzfristige Rückstellungen	23'586	24'597	-1'010
Kurzfristiges Fremdkapital	57'557	47'951	9'606
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3'600	3'900	-300
Langfristige Rückstellungen	22'296	22'247	49
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	17'795	19'844	-2'050
Langfristiges Fremdkapital	43'691	45'991	-2'301
Total Fremdkapital	101'248	93'943	7'305
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	0	0	0
Fonds im Eigenkapital	89'168	101'079	-11'911
Rücklagen der Globalbudgetbereiche	47	0	47
Vorfinanzierungen	0	0	0
Zweckgebundenes Eigenkapital	89'215	101'079	-11'864
Finanzpolitische Reserve	1'000	1'000	0
Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	0	0	0
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0	0	0
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	148'671	153'964	-5'293
Zweckfreies Eigenkapital	149'671	154'964	-5'293
Total Eigenkapital	238'886	256'043	-17'157
TOTAL PASSIVEN	340'134	349'986	-9'852

Erfolgsrechnung 2022

in Tsd. CHF

Hauptaufgabenbereiche	RECHNUNG 2022		BUDGET 2022		RECHNUNG 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kirchen						
Gemeindeaufbau und Leitung	23'307	2'284	23'904	1'430	21'246	1'234
Gottesdienst	3'781	144	4'712	552	4'015	401
Diakonie und Seelsorge	14'327	3'703	13'938	3'907	11'399	2'112
Bildung und Spiritualität	1'462	124	1'810	281	1'759	491
Kultur	4'286	1'100	4'813	2'455	3'919	742
Kirchliche Liegenschaften	16'584	7'632	16'474	7'724	15'151	6'809
Soziale Sicherheit						
Leistungen an Pensionierte	0	0	0	0	0	0
Finanzen und Steuern						
Allgemeine Gemeindesteuern	214	67'816	500	66'420	250	66'749
Steuerzuteilung Stadtverbände	0	0	0	0	0	0
Finanz- und Lastenausgleich sowie Zentralkassenbeitrag	24'321	1'310	24'038	1'310	24'278	1'310
Zinsen	171	2'019	1'090	3'651	6'369	9'556
Liegenschaften des Finanzvermögens	3'481	5'854	4'116	5'962	3'793	6'111
Gewinne, Verluste, Wertberichtigungen auf Liegenschaften FV	0	169	0	0	34	0
Finanzvermögen, Übriges	18'583	13'070	206	0	522	1'344
Rückverteilungen aus CO ₂ -Abgabe	0	0	0	0	0	7
Finanzpolitische Reserve, Einlagen und Entnahmen	0	0	0	0	0	0
Neutrale Aufwendungen und Erträge	1'915	1'915	1'202	1'202	1'249	1'249
Zweckgebundene Zuwendungen	13'711	13'711	3'410	3'410	7'102	7'102
Total Aufwand/Ertrag	126'143	120'850	100'212	98'303	101'085	105'218
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss	0	5'293	0	1'909	4'134	0
TOTAL	126'143	126'143	100'212	100'212	105'218	105'218

Beiträge 2022

in CHF

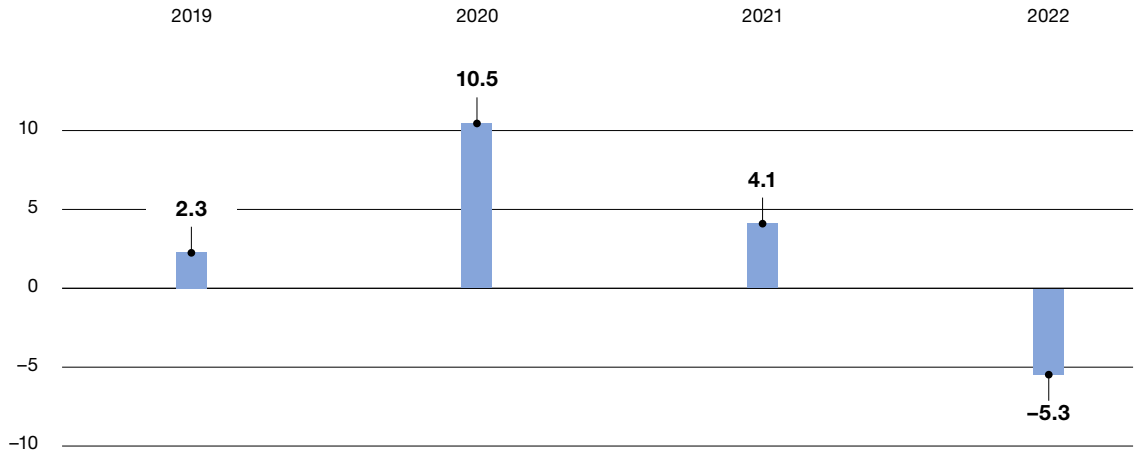
Die Kirchgemeinde hat Beiträge an diakonische, kulturelle und in der Bildung tätige Institutionen sowie an Privatpersonen in der Höhe von rund CHF 4.1 Mio. vergeben. Zusätzlich wurden Kollekten im Umfang von rund CHF 0.7 Mio. direkt weitergeleitet.

	BEITRÄGE 2022
Höchste Beiträge an Drittinstitutionen (ohne Kollekten)	
HEKS/Brot für alle	795'000
Zürcher Stadtmission	497'500
Mission 21	200'000
unterstrass.edu	120'000
Christuszentrum	100'000
OeME-Kredit *	320'000
Beiträge mit der Kirchgemeinde als Teil der Trägerschaft	
Bahnhofkirche	157'700
Polizeiseelsorge und Seelsorge für Rettungskräfte	40'600
Beiträge für Privatpersonen in Notlage	558'600
Subvention von Mietverhältnissen (Privatpersonen und nahestehende Organisationen)	
Dauermietverhältnisse	80'000
Raumvermietung für Veranstaltungen	209'900

* Pro Kirchenkreis standen CHF 30'000 zur Verfügung. Die verbleibenden CHF 20'000 verteilte das Ressort Pfarramtliches und OeME. Daraus wurden auch Beiträge an oben namentlich erwähnte Institutionen gesprochen. Diese sind jedoch nicht ausgeschieden.

Ergebnis der Kirchgemeinde Zürich

in Mio. CHF



Erfolgsrechnung 2022

in Tsd. CHF

Gestufferter Erfolgsausweis	RECHNUNG 2022	BUDGET 2022	RECHNUNG 2021
Personalaufwand	35'347	36'298	33'753
Sach- und übriger Betriebsaufwand	20'769	23'816	18'721
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'302	1'702	973
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	286	935	6'163
Transferaufwand	29'548	29'525	29'251
Durchlaufende Beiträge	712	802	566
Total betrieblicher Aufwand	87'965	93'078	89'429
Fiskalertrag	67'816	66'420	66'749
Regalien und Konzessionen	0	0	0
Entgelte	3'611	6'562	3'633
Verschiedene Erträge	1'018	496	814
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	14'247	2'725	1'185
Transferertrag	1'449	1'486	1'544
Durchlaufende Beiträge	712	802	566
Total betrieblicher Ertrag	88'855	78'491	74'492
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	890	-14'587	-14'937
Finanzaufwand	20'282	2'444	2'492
Finanzertrag	14'146	15'122	21'564
Ergebnis aus Finanzierung	-6'136	12'678	19'072
Operatives Ergebnis	-5'246	-1'909	4'134
Ausserordentlicher Aufwand	47	0	1
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	-47	0	-1
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	-5'293	-1'909	4'134

Revisionsbericht

Bericht der finanztechnischen Prüfstelle
der

Reformierten Kirchgemeinde Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der reformierten Kirchgemeinde (die Kirchgemeinde) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH), insbesondere dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung", durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der finanztechnischen Prüfstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Kirchgemeinde unabhängig in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der Kirchenpflege für die Jahresrechnung

Die Kirchenpflege ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, und für die internen Kontrollen, die die Kirchenpflege als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten der finanztechnischen Prüfstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH, insbesondere dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung" durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 29. März 2023
ka/psh

Balmer-Etienne AG

Alois Köchli

Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

ppa. Pascal Schillig

Zugelassener Revisionsexperte

An independent member
of UHY International

EXPERTSuisse zertifiziertes
Unternehmen

TREUHAND · PRÜFUNG · BERATUNG

Balmer
Etienne

Balmer-Etienne AG
Bederstrasse 66
Postfach
8027 Zürich
Telefon +41 44 283 80 80

info@balmer-etienne.ch
balmer-etienne.ch



Geschäftsstelle
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich
Telefon 043 322 15 30
www.reformiert-zuerich.ch

Jahresbericht 2022:
Die Kirchgemeinde Zürich
zeigt sich solidarisch

Konzept, Redaktion: Fabian Kramer
Gestaltung, Layout: Hej AG
Korrektorat: textplanet.ch
Druck: Druckerei Albisrieden AG

Fotos:
S. 1, 44 Urs Jaudas
S. 2, 43 Reuters/Arnd Wiegmann
S. 4, 10, 14, 24, 27, 33
Jean-Christophe Dupasquier/Projektil
S. 16 Urs Bosshard, Matthias Mettner,
Gabriela Miloda, Matthias Haupt
S. 19 Zsigmond Toth, Marina Kupriyanova,
Fritz J. Dold
S. 21 Anita Thomae, Theo Stalder,
Esther Straub
S. 23 Andrea Helbling/Arazebra
S. 25 Dominic Zurbrügg
S. 26 Titus Balasingham
S. 30 Melina Gehrig, Lukas Bärlocher,
Jutta Lang

© Juni 2023
Reformierte Kirchgemeinde Zürich

Auflage: 500 Ex.



